

VIII.

In der Schule.

Das Blockhaus war schon längst zu eng geworden zur Wohnung, zur Schule und zur Versammlung. So ward denn ein Schulraum an dasselbe angebaut, $5\frac{3}{4}$ m lang und $4\frac{1}{2}$ m breit. Hier wurden dann auch die Gottesdienste gehalten, bis eine Kirche erbaut ward.

Da nun ein eigener Schulraum vorhanden war, konnte auch mehr Ordnung in die Schule gebracht werden. Es gab aber manche schwere Frage dabei. Von Schulbüchern gab es ja nur englische, und wenn auch die Kinder diese Sprache zur Not richtig lesen lernten, so konnten sie sie damit doch noch nicht sprechen. Dazu gehörte Übung; an dieser aber fehlte es ihnen ganz. Denn im Orte hörten sie nur ihre eigene Sprache, im Blockhause aber ward natürlich deutsch gesprochen. Dieses lernten manche von ihnen auch bald genug verstehen und ein wenig sprechen. Aber was sollte ihnen die deutsche Sprache in diesem Lande helfen? Das natürlichste war doch, daß sie zunächst ihre eigene Sprache lesen lernten, wie viele andere Sprachen sie dann auch noch lernen mochten. Aber dazu gehörten Schulbücher, die eben nicht existierten. So mußte sich denn der Missionar daran machen, ein